

---

Werkleiter: Herr Hurtenbach  
Sachbearbeiter: Herr Müllers (Tel. 02641/975-322)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: AWB/353/2018

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	19.06.2018	öffentlich	Entscheidung

**Auftragsvergabe: Erweiterung Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid"  
Zertifizierung des neuen Betriebsgebäudes nach DGNB**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Werksausschuss beauftragt das Institut für angewandte Energiesimulation und Facility Management GmbH (ifes), Am Wassermann 36 aus 50826 Köln mit der Durchführung einer Zertifizierung nach den DGNB für das neue Betriebsgebäude des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 68.347,65 €.

---

***Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:***

57.435,- €

### **Sachverhalt:**

Eine zentrale Maßnahme der laufenden Erweiterung des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ ist der Neubau eines Betriebsgebäudes für ca. 70 Mitarbeiter. Der Neubau bietet zukünftig neben Büro- und Verwaltungsflächen Wasch-, Aufenthalts- und Sozialräume für die Mitarbeiter.

Seitens der Verwaltung wurde baubegleitend geprüft, inwieweit für den Bau und die Unterhaltung des Gebäudes sowie für deren Nutzer eine Zertifizierung nach dem System der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sinnvoll ist.

Das DGNB-System und seine Gütesiegel dienen der objektiven Beschreibung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Stadtquartieren. Bewertet wird die Qualität im umfassenden Sinne über den kompletten Gebäudelebenszyklus hinweg. Das Gütesiegel geht dabei über die ökologischen Aspekte des „green building“ weit hinaus und bezieht die ökonomische Leistungsfähigkeit von Gebäuden sowie sozio-kulturelle und funktionale Aspekte gleichberechtigt ein. Als leistungsorientiertes Ratingsystem deckt das DGNB-System alle relevanten Felder des nachhaltigen Bauens ab und zeichnet herausragende Gebäude in den Kategorien Platin, Gold und Silber aus.

Das Gütesiegel basiert auf dem Gedanken einer integralen Planung, die frühzeitig die Ziele des nachhaltigen Bauens für ein Projekt definiert. So können mit dem aktuellen Stand der Technik zukunftsfähige Gebäude entstehen – und ihre Qualität mit dem neuen Gütesiegel vermitteln. Mit dem Gütesiegel wird Nachhaltigkeit also messbar und vergleichbar.

Als Hauptkriterien stehen hier im Vordergrund:

- Ökologie / Schonung von Ressourcen
- Ökonomie / Lebenszykluskosten
- Soziokulturelle und funktionale Aspekte / Nutzerkomfort und Gesundheitsschutz
- Technik / baulicher Zustand und Bauphysik
- Prozessqualität / Konzeption und Realisierung im Rahmen einer integralen Planung
- Standortfaktoren / Umwelt und Gesellschaft

Die komplexe Betrachtung umfasst die Überprüfung von ca. 40 Hauptkriterien, wie z.B. zwingend einzuhaltende Vorgaben an Innenraumluftqualität und Barrierefreiheit, die Erstellung einer Ökobilanz, die Durchführung eines Blower-Door Test, Messungen zur Bau- und Raumakustik, die Qualitätssicherung an die Bauausführung.

Die Verwaltung hat im Vorfeld der Maßnahme eine Vorprüfung (Precheck) der Zertifizierungsmöglichkeit durchführen lassen. Das Ergebnis prognostiziert eine mögliche Gold-Zertifizierung mit entsprechender Einhaltung von Qualitätsstandards des Objektes.

Die Zertifizierung kann nur durch eine von der DGNB zugelassene Auditor erfolgen. Im Großraum Köln/Bonn ist das Institut für angewandte Energiesimulation und Facility Management GmbH (ifes) aus Köln, ein Unternehmen der TÜV Rheinland Group, führend auf dem Gebiet der Zertifizierung und verfügt über entsprechend umfangreiche Erfahrung.

Das ifes-Institut wurde um Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Dieses besteht aus verschiedenen Arbeitspaketen und optionale Leistungen, die nach Bedarf erbracht werden können, sofern diese nicht durch andere bereits beauftragte Dienstleister o.ä. durchgeführt werden können.

Die Bruttoangebotssumme beläuft sich auf 68.347,85 €.

Im Zuge der Prüfung der Angemessenheit des Angebotes wurden insbesondere Referenzen und die hier gewonnen Erfahrungen unter dem Aspekt des Preis-Leistungs-Verhältnisses abgefragt und überprüft.

Grundsätzlich wurde von allen befragten Bauträgern die Sinnhaftigkeit insbesondere unter den Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit, der Sicherstellung von Standards, der Qualitätssicherung an die Bauausführung und der Gesundheitsvorsorge gegenüber den Gebäudenutzern bestätigt.

Somit kann seitens der Verwaltung die Durchführung einer Zertifizierung empfohlen werden und schlagen eine Beauftragung des Instituts für angewandte Energiesimulation und Facility Management GmbH (ifes) aus 50829 Köln vor.

Willibert Müller  
Stellv. Werkleiter